

hauffen / und solches langs der Baumleit
zeilen nach legen ; auch um die Pflänzlinge
die Erd eines halben Schaufeleisens tieff
aufdecken / damit das wasser in währendem
winder / wie auch der Schnee desto leichter
zu den wurzlen dringen / und sie befeuchtis
gen könne. Wann man um die Pflänzlinge
also aufgrabet / sol man die Erd auf das
Farrkraut werffen / damit es desto besser
faule. Man muß aber zusehen / daß man
die Erd an den Stämmen etwa ein oder
zwei Zoll fest bleiben lasse / damit man die
Pflänzlinge für dem frost bewahre. Man
sol sich auch hüten / daß man die wurzlen
nicht ausdecke / noch abschneide.

Wann der Winter fürüber / sol man
im Merzmonat bei hellen Wetter die
Pflanzstöcklein wider zudecken / und die ganz
ze Baumschul allerdings umackern / auch
wan solche Arbeit geschicht / das Farrkraut
mit der Schaufel abstechen / und weil es
an stat des Mistz dienet / und solche son
derbare Eigenschafft hat / daß es die Baum
viel kleine Flachswürzlein (oder gränlein)
werffen machet / mit der Erd vermengen.
Auf solche weise sol man der Baumschul
ten